

Die Mehlfuhr an die Wiener Bäcker.

In der letzten Sitzung der Wiener Bäcker-genossenschaft berichtete der Vorsitzende Kommerzialrat Breunig über ein Memorandum des Zweigverbandes der Mühlenvertreter, das im beiderseitigen Interesse der Bäcker und des Standes der Mühlenvertreter die Wiederbelebung des Zwischenhandels mit Mischprodukten bezweckt. Der Mühlenvertreter Sigmund Fehler erklärte, die Mühlenvertreter wollen zu diesem Behufe eine G. m. b. H. gründen. Er betonte, daß mit der Errichtung keinerlei Kosten für die Bäcker, weder in Form einer Provision, noch durch Erhöhung der von der Regierung festgesetzten Höchstpreise für Mehl, erwachsen, sondern lediglich bezweckt werde, daß der seit Kriegsausbruch daniederliegende Zwischenhandel mit Getreide- und Mischprodukten wieder neubelebt und den Mischagenten eine ausreichende Verdienstmöglichkeit geschaffen und andererseits den Bäckern die mit mancherlei Unannehmlichkeiten verbundene Mehlbeschaffung und Mehlfuhr erleichtert würde. Die Genossenschaft wählte nach einer eingehenden Debatte

ein fünfgliedriges Komitee, das sich mit dem Studium der Angelegenheit beschäftigen wird.